

# Der Strom für das Flughafen-Shuttle kommt aus dem Boden

Seit heute, Montag, fährt das "GRZ Shuttle" zwischen dem Flughafen Graz und ausgewählten ÖV-Haltestellen. Aufgeladen wird das neunsitzige E-Auto mittels "Matrix Charging", einer in Graz erfundenen Technologie.

16. Mai 2022, 17:16 Uhr



Boris Papousek (Energie Graz), Jürgen Löschnig (Flughafen Graz), Robert Schmied (Grazer Energieagentur), Beteiligungsstadtrat Manfred Eber, Hermann Stockinger (Easelink) und Holding Graz-Vorstand Mark Perz (von links)

© Holding Graz/Fischer

Seit Montag, 16. Mai, bieten die Holding Graz und der Flughafen Graz ein neues Service an. Das "GRZ Shuttle" nimmt den Betrieb auf und chauffiert Fluggäste zwischen dem Airport und ausgewählten Stationen des öffentlichen Verkehrs - in einem sechsmonatigen Testbetrieb

vorerst kostenlos und nach Bedarf. Im Klartext: Im Unterschied zum klassischen Linienbetrieb fährt das Shuttle nicht nach Fahrplan, sondern dann, wenn es gerufen wird. Gerufen werden kann über [www.grz-shuttle.at](http://www.grz-shuttle.at) bzw. über die an den Haltestellen platzierten QR-Codes. Das On-Demand Shuttle ist täglich von 4.30 Uhr bis 20.00 Uhr unterwegs und bedient die Haltestellen Flughafen Graz, S-Bahn-Station Flughafen Graz-Feldkirchen (Linie S5), Regionalbushaltestelle Abtissendorf Flughafenstraße (Buslinie 600/620) und Amedia Express Graz Airport-Hotel.

## **E-Auto lädt kabellos**

Da das Service ein Teil des Projektes "[move2zero](#)" ist, in dem Graz zu einer emissionsfreien Busflotte kommen will, fährt ein batterieelektrischer Mercedes e-Vito als "GRZ Shuttle". Beim Laden des E-Autos wiederum setzt die Holding auf Technologie des Grazer Unternehmens Easelink und dessen System "Matrix Charging". Sobald der Neunsitzer vor der Ankunftshalle am Flughafen parkt, senkt sich ein Connector vom Fahrzeugunterboden automatisch ab und verbindet sich mit der Ladeplatte im Boden. Das Laden funktioniert kabellos.

"Matrix Charging": Ein Connector verbindet sich automatisch mit der Ladeplatte im

Eine Premiere ist das Projekt sowohl für die Grazer Energieagentur, die mit 12 Partnern aus Forschung und Industrie "move2zero" ins Leben gerufen hatte, als auch für Easelink. Gründer und Geschäftsführer Hermann Stockinger: "Wir freuen uns, dass wir als schnell wachsendes High-Tech Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Holding Graz die Matrix-Charging-Technologie in unterschiedlichen Realumgebungen demonstrieren können."

## Entwickler gesucht

Stockinger ist überzeugt: "Zukünftig wird die automatisierte Ladeverbindung zu einer Grundfunktion für den autonomen Personenverkehr." Sein "Matrix Charging" soll, so Stockingers Ziel, globaler Standard werden, über konkrete Auftraggeber muss er jedoch schweigen. Easelink ist auch Teil des Projektes "[eTaxi Austria](#)" in Wien und Graz, das Mitte September 2021 vorgestellt wurde. Im Jänner holte sich Easelink 8,3 Millionen Euro von internationalen Investoren. Auf der Website des Unternehmens sind aktuell [neun Stellen](#) ausgeschrieben.

Als "sehr spannend und gleichzeitig praktisch" bezeichnet Jürgen Löschnig, Geschäftsführer des Flughafens Graz, das "GRZ Shuttle". "Zum einen, weil es aufgrund der umweltschonenden und zukunftsweisenden Antriebstechnologie perfekt zu unseren Anstrengungen rund um die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes passt, zum anderen, weil es ein völlig neues Service für unsere mit dem Zug anreisenden Passagiere darstellt."

## Mehr zum Thema